

PRESSEMITTEILUNG

„Sprache bedeutet Zugehörigkeit“

Inci Bürhaniye ist Patin bei Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Hamburg, 24. September 2018 – Die Rechtsanwältin und Verlegerin Inci Bürhaniye ist ab sofort Patin für Sprachbrücke-Hamburg e.V. Sie unterstützt – wie schon Yared Dibaba – das Projekt „Sprache im Alltag“, um sowohl weitere Teilnehmer*innen als auch Ehrenamtliche für die Gesprächsrunden zu gewinnen.

Das Angebot von Sprachbrücke-Hamburg e.V. richtet sich innerhalb des Projekts „Sprache im Alltag“ an erwachsene Zuwanderer und Geflüchtete mit Deutschvorkenntnissen und bringt Menschen verschiedener Herkunftsländer und Kulturen zusammen, um gemeinsam auf Deutsch über Alltägliches zu reden und sich auszutauschen.

„Sprache macht uns sichtbar und hörbar. Sprache bedeutet auch Zugehörigkeit, sie ist eine Brücke zu anderen Menschen und Kulturen“, so Inci Bürhaniye. „Wenn ich in einem fremden Land lebe, ist nicht entscheidend, wie lange ich dort lebe, um mich diesem Land verbunden zu fühlen. Das verbindende Element ist die Sprache.“ Und weiter: „Jede erlernte Sprache lässt uns sichtbar werden, selbstbestimmt leben und bringt kulturelle Vielfalt in das Land, in dem wir leben. Sie zu fördern und zu pflegen sollte unsere gemeinsame Aufgabe sein.“

Inci Bürhaniye hat mit ihrer Schwester 2011 in Berlin den Verlag binooki gegründet, um türkische Gegenwartsliteratur auf Deutsch zu verlegen und damit die Kulturen ihrer beiden Heimaten zu verbinden. Der Verlag hat 2017 den Kairos-Preis der Alfred-Toepfer-Stiftung erhalten, einen der höchstdotierten Kulturpreise in Europa, der seit 2007 an europäische Künstler und Wissenschaftler vergeben wird, die häufig abseits der öffentlichen Wahrnehmung wirken. Der Verlag leiste „mit seinen Übersetzungen von türkischer Literatur ins Deutsche einen wichtigen Beitrag zum Kulturaustausch“, begründete die Stiftung ihre Entscheidung. Die beiden Schwestern wurden als „Brückenbauerinnen“ – zwischen Europa und der Türkei – prämiert.

„Wir sind sehr glücklich über die Unterstützung von Inci Bürhaniye“, so Annja Haehling von Lanzenauer, Vorstand von Sprachbrücke-Hamburg e.V. „Sie steht für unsere Philosophie und genau die Werte, für die auch wir arbeiten.“

Wer Interesse hat, ehrenamtlich an der Projektarbeit mitzuwirken, kann sich gern bei Sprachbrücke-Hamburg e.V. melden. Interessierte Teilnehmer*innen sind eingeladen, bei einem der vielen Angebote reinzuschauen. Eine Übersicht aller aktuellen Gesprächsrunden gibt es im Internet unter www.sprachbruecke-hamburg.de/Gespraechsrunden.

Kontakt

Etta Weiner

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Grevenweg 89

20537 Hamburg

Telefon 040 / 2847 8998

(während der Bürozeiten montags und mittwochs 14 – 17 Uhr, dienstags und donnerstags 10 – 13 Uhr)

presse@sprachbruecke-hamburg.de, www.sprachbruecke-hamburg.de

Über Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Sprachbrücke-Hamburg e.V. fördert die sprachliche Integration von Zuwanderern im Sinne eines Aufeinander-Zugehens, Voneinander-Lernens und Miteinander-Wachsens. Das Ziel ist, einen Beitrag zum verständnisvollen Miteinander verschiedener Ethnien und Nationen in unserer multikulturellen Gesellschaft zu leisten. Sprachbrücke-Hamburg e.V. ist religiös und parteipolitisch unabhängig. Alle Angebote werden von Ehrenamtlichen geleitet, die für diese Aufgaben speziell geschult und begleitet werden. 2015 wurde der Verein mit dem „Hamburger Preis für Flüchtlingshilfe“ ausgezeichnet. Darüber hinaus ist die Sprachbrücke-Hamburg e.V. Preisträger des Bündnisses für Demokratie und Toleranz im "Aktiv-Wettbewerb 2015". „Sprache im Alltag“ wird gefördert von der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI).